



Nachruf des Chorverband Österreich auf Herrn Prof. Reg.Rat Herbert Wild (*6. Juli 1932 - †6. Juli 2024)

Professor Herbert Wild war von 1992 bis 1996 Vizepräsident und von 1996 bis 2004 Präsident des Chorverband Österreich (vormals Österreichischer Sängerbund). Seit 2004 war er Ehrenpräsident im Chorverband Österreich.

Als Herbert Wild am 6. Juli 1932 in Mistelbach geboren wurde, scheint ihm eine gewisse Neigung zur Musik schon in die Wiege gelegt worden zu sein. Seine Mutter förderte seine musikalische Begabung nach Kräften, sodass er bereits mit 12 Jahren Regens Chori in der Nachbargemeinde wurde. Dazu gesellte sich bald eine Organistentätigkeit in mehreren Kirchen Niederösterreichs.

Es folgten 1950 Absolvierung der Matura am Bundesrealgymnasium Laa/Thaya, Klavierausbildung bei Albert Reiter, später Korrepetition und Dirigieren in Wien sowie vier Semester Musik- und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Daneben war er bereits ein reger Pianist mit umfangreicher Konzerttätigkeit, Liederabenden, Rundfunksendungen und Aufnahmen. Ab 1956 war sein Leben von einer interessanten Dualität geprägt: die unerschütterliche Liebe zur Musik als Pianist und Chorleiter und die ausgeprägte pragmatische Ader in Form eines Verwaltungsberufs in der Niederösterreichischen Landesregierung. Beides prädestinierte ihn zum Chorleiten und zur aktiven Tätigkeit für Chöre.

1992 wurde Herbert Wild Vizepräsident des Chorverband Österreich, bereits 1996 Präsident. In seiner Präsidentschaft hat er in Weiterentwicklung der Initiativen seines Mentors Dr. Georg Schneider Großes für den Chorverband Österreich bewirkt. Aus seiner Zusammenarbeit mit den Größen der österreichischen Chorszene - hier seien vor allem Prof. Franz Gerstacker, Prof. Erwin Ortner und Prof. Günther Knotzinger genannt – entstanden viele Impulse, die nicht nur in Wien spürbar waren, sondern ganz Österreich erfassten.

Auf internationaler Ebene war er besonders aktiv. Durch seine ständige internationale Präsenz wurde Österreich wieder als Chorland bekannt und geschätzt. Nach dem großen Erfolg des Internationalen Schubert-Chorfests 1997 gelang es ihm, renommierte internationale Veranstaltungen erstmals nach Österreich zu holen. Der EUROCHOR, ein europaweites Chorprojekt, fand 1998 erstmals in Österreich in Graz statt. Die 1. Chorolympiade konnte 2000 in Linz abgehalten werden, an der 350 Chöre mit 15.000 Sängerinnen und Sängern aus 60 Nationen teilnahmen. 2004 fand erstmals der Internationale Wettbewerb für junge Chorleiterinnen und Chorleiter in Wien mit großem weltweitem Echo statt.

Nach zwei Amtsperioden hat er sich entschlossen, 2004 nicht mehr für die Funktion des Präsidenten zu kandidieren. Aufgrund seines verdienstvollen Wirkens wurde er dann einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Herbert Wild hat den Chorverband Österreich von Grund auf reformiert. Sein Verdienst ist der Umbau vom traditionell ausgerichteten Sängerbund zu einem aktiven und innovativen Chorverband. Seine Ideen, Projekte und Aktivitäten im In- und Ausland sind von nachhaltiger Wirkung für die österreichische Chorlandschaft.

Sein größter Stolz war seine Familie, seine Töchter, die seine musikalische Begabung weitertragen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Angelika Berrini
Präsidentin
Chorverband Österreich